



Medienkommentar

Verunglimpfung von Journalisten, die vom Mainstream abweichen



Die mehrfach dargelegte einseitige Berichterstattung durch die Medien wurde in den vergangenen Wochen durch den Verleger der „Weltwoche“ ...

Die mehrfach dargelegte einseitige Berichterstattung durch die Medien wurde in den vergangenen Wochen durch den Verleger der „Weltwoche“ - Roger Köppel – erfreulich bereichert. Er war in mehreren Deutschschweizer Städten zu Gast mit seinem Vortrag: „Die Schweiz und Europa: Eine Standortbestimmung nach dem Ja zur Masseneinwanderungsinitiative.“ Doch mit seinem Plädoyer für eine selbstbewusste und erfolgreiche Schweiz hat er sich den Unmut der Mainstream-Medien zugezogen. Anscheinend darf es nicht sein, dass die Schweizer Stimmberechtigten zu den Befürchtungen streuenden Reportagen der Medien auch Klarheit schaffende Stimmen hören. So titelte zum Beispiel die Basellandschaftliche Zeitung zu Köppels Vortrag am 4. März in Basel: „Demagogische Liebeserklärung ans eigene Volk“. Köppel wird also als Demagoge bezeichnet, was laut Duden so viel bedeutet wie Volksverführer und Volksaufwiegler. Von einem Zuhörer des Vortrags in Basel haben wir hingegen folgende Zuschrift erhalten: „Roger Köppels Vortrag war sehr aufschlussreich und hat mir eine ganz andere Sichtweise vermittelt als die immer wiederkehrenden Schreckensszenarien in den Mainstream-Medien. So zum Beispiel zu der immer wieder in Politikerkreisen verlautbarten Behauptung, dass die Personenfreizügigkeit nicht verhandelbar sei. Dazu erläuterte Roger Köppel: Der Vertrag über die Personenfreizügigkeit hält im Artikel 18 und 14 ausdrücklich fest, dass die EU jederzeit mit dem Vertragspartner Schweiz nicht nur verhandeln darf, sondern verhandeln muss. Das bedeutet nicht, dass die EU verpflichtet ist auf Schweizer Forderungen einzusteigen, aber diese Androhung aus Brüsseler Kreisen sollte unser Bundesrat entschieden zurückweisen. Köppel ist es meines Erachtens in nüchterner, zuweilen auch humorvoller Art hervorragend gelungen, die Zuhörerschaft zu einem selbständigen Denken anzuregen. Eine erfrischende Ausnahme im Schweizer Medienzirkus!“

Liebe Zuschauer von Klagemauer TV, auch dieses Beispiel von Diffamierung durch Medien macht deutlich, dass die Sachlage eigentlich umkehrt ist. Wer durch einseitige, Befürchtungen streuende Reportagen ein ganzes Volk beeinflusst, müsste eher als Demagoge bezeichnet werden. Wie lautet ein chinesisches Sprichwort? „Wenn du mit einem Finger auf jemanden zeigst, zeigen drei Finger auf dich zurück.“

von ng.

Quellen:

<http://www.basellandschaftlichezeitung.ch/basel/basel-stadt/koepfels-demagogische-liebeserklaerung-ans-eigene-volk-127744698><http://www.weltwoche.ch/vortrag.html><http://www.youtube.com/watch?v=x9k1WWTN0aE><http://www.youtube.com/watch?v=BLRYcScElxY>

Das könnte Sie auch interessieren:

#CH-Politik - www.kla.tv/CH-Politik

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.